

Pressestimmen

Pforzheimer Zeitung, 25. April 2009

Weltenfahrer lässt sich in Mühlacker nieder

PZ-MITARBEITERIN
ANKE BAUMGÄRTEL

MÜHLACKER. Ein Mann, eine Weltkugel und ein Sparschwein. Die Skulptur „Mannglückwelt“, die vor der Sparkassendirektion in der Mühlacker Bahnhofstraße eingeweiht worden ist, lenkt die Blicke auf sich.

Alle Skulpturen des renommierten Stuttgarter Bildhauers Daniel Wagenblast aus seiner Reihe „Weltenfahrer“ haben eines gemeinsam: eine Weltkugel. „Mein Kunstwerk verkörpert die äußere und innere Reise jedes Einzelnen von uns“, sagte der Künstler bei der Eröffnung. Die Figur habe sich nach einer Weltreise in der Senderstadt niedergelassen: „Paris, New York, Mühlacker.“ Der lebensgroße Weltenfahrer steht im Handstand auf der Kugel und balanciert auf den Füßen ein goldenes Sparschwein. „Die Skulptur passt in die Zeit der Krise“, äußerte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Pforzheim Calw, Herbert Müller. Es müsse gespart werden. „Wir stellen uns für die Kunden auf den Kopf.“

Anlässlich ihres 175-jährigen Bestehens hatte die Sparkasse Pforzheim Calw die über drei Meter hohe und 400 Kilo schwere Aluminiumskulptur bei Wagenblast in Auftrag gegeben. Diese stelle auf humorvolle Art eine Beziehung zwischen der Bevölkerung Mühlackers und der dort seit 115 Jahren fest verwurzelten Sparkasse her, hieß es seitens des Geldinstituts.

„Der Standort des Kunstwerks ist einer der sonnigsten Plätze in unserer Fußgängerzone“, freute sich Oberbürgermeister Arno Schütterle, bevor er Wagenblast und Müller half, das Kunstwerk Stück für Stück zu enthüllen. Die Skulptur bietet den Passanten nun genügend Interpretationsspielraum.



Bei der Eröffnung des Weltenfahrers: Mühlackers Oberbürgermeister Arno Schütterle, Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Herbert Müller und Bildhauer Daniel Wagenblast (von links vorne).

Foto: Baumgärtel